



### **Himbeergestrüpp um den ehemaligen Hintereingang**

#### *Probleme:*

Die Fläche ist vollkommen von Himbeersträuchern überwuchert. Die einzigen anderen Arten, die sich noch in den Beeten halten können, sind der Efeu und die invasive Schneebeere. Die Himbeere an sich ist eine tolle Pflanze für Schmetterlinge, Wildbienen und Vögel, aber eingebunden in eine arten- und strukturreichere Pflanzengesellschaft wäre sie dies ebenso. Die Fläche könnte wesentlich schöner und gleichzeitig wesentlich vielfältiger und ökologisch wertvoller sein.

Mit seiner ruhigen, schattigen Lage wäre diese Fläche eigentlich ein Ort der Ruhe in diesem Garten, aber sie ist leider von aussen nicht zugänglich und wird deshalb kaum je betreten. Während bei den anderen Flächen schonende Eingriffe reichen, ist hier eine weiterreichende Umgestaltung angesagt.

#### *Vision:*

Aus dem heutigen Gestrüpp wird ein nach wie vor ruhiger und schattiger, aber blühender und abwechslungsreicher Ort, der auch im Hochsommer eine hohe Aufenthaltsqualität bietet. Ein Teich, eine Feuchtwiese, einige Sträucher und eine Staudenflur bieten zahlreichen Schmetterlingen, Wildbienen und anderen Insekten Nahrung. Prächtige Tag- und Nachtfalter wie der Zitronenfalter, der Mittlere Weinschwärmer, der Russische Bär, der Braunwurzmonch und der Aurorafalter finden hier Nahrung für ihre Raupen und Nektar für sich selbst. Libellen und Wasserläufer siedeln sich am Teich an, Häuschenschnecken in der Staudenflur. Verschiedene Kleinvögel wie Distelfink, Blaumeise, Singdrossel und Feldsperling werden von der Pflanzen- und Insektenvielfalt angezogen und besuchen die Fläche vermehrt.

#### *Vorgeschlagene Umgestaltung:*

Sowohl Himbeeren als auch Schneebeeren können sich über Wurzeläusläufer vermehren. Sollen sie nicht schon im nächsten Sommer wieder überall wuchern, ist es leider nötig, sie auszubaggern und die obersten 20-30 cm der Erdschicht zu entsorgen oder zu vernässen. Dafür kann aus dieser Fläche ein wunderschöner, unglaublich vielfältiger Ruheort entstehen. In der westlichen Hälfte könnte mit Folie oder gestampftem Lehm ein Teich geschaffen werden, umgeben von einer blütenreichen Feuchtwiese, die gegen das Haus hin trockener wird. Für die Feuchtwiese kann wieder dieselbe Erde verwendet werden, in der heute die Himbeeren stehen. In der östlichen Hälfte könnten die Himbeersträucher um den Hasel herum bestehen bleiben, aber neu gesäumt von einer artenreichen, lang blühenden Staudenflur. Einige Sträucher könnten die Fläche gegen den Parkplatz abschliessen und sie zu einem meditativen Ort der Ruhe für Raucherinnen und Gestresste machen. Eine neu gebaute Treppe an der Mauer könnte den Ort mit dem Rest des Gartens verbinden.

*Bepflanzungsvorschlag Teich:*

Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)  
 Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)  
 Echtes Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*)

*Bepflanzungsvorschlag Feuchtwiese:*

Schlangen-Knöterich (*Polygonum bistorta*)  
 Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)  
 Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)  
 Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*)  
 Sumpf-Helmkraut (*Scutellaria galericulata*)  
 Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)  
 Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)  
 Zungen-Hahnenfuss (*Ranunculus lingua*)  
 Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*)  
 Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)  
 Geflügelte Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*)  
 Sumpf-Baldrian (*Valeriana dioica*)  
 Rote Pestwurz (*Petasites hybridus*)  
 Gelbe Segge (*Carex flava*)  
 Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)

*Budget-Variante Feuchtwiese:*

Samenmischung «Wildblumenwiese feucht CH-G» von UFA Samen, 80 Gramm

*Bepflanzungsvorschlag Staudenflur (hohe Stauden, eher hinten vor den Himbeeren):*

Schmalblättriges Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*)  
 Wald-Witwenblume (*Knautia dipsacifolia*)  
 Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*)  
 Fuchs' Greiskraut (*Senecio ovatus*)  
 Nesselblättrige Glockenblume (*Campanula trachelium*)  
 Beinwell (*Symphytum officinale*)  
 Wald-Labkraut (*Galium sylvaticum*)  
 Wilde Malve (*Malva sylvestris*)  
 Wilde Mondviole (*Lunaria rediviva*)

*Bepflanzungsvorschlag Staudenflur (niedrige Stauden, eher vorne):*

Weisse Pestwurz (*Petasites albus*)  
 Wald-Schlüsselblume (*Primula elatior*)  
 Rote Waldnelke (*Silene dioica*)  
 Dunkles Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*)  
 Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*)  
 Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*)  
 Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*) oder Blutampfer (*Rumex sanguineus*)  
 Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)  
 Salbeiblättriger Wald-Gamander (*Teucrium scorodonia*)  
 Zweiblättriger Blaustern (*Scilla bifolia*)  
 Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*)  
 Hohlknolliger Lerchensporn (*Corydalis cava*)  
 Die Stauden, die beim Verlegen des Wegs vor dem Haus ihren Lebensraum verlieren

*Budget-Variante Staudenflur:*

Samenmischung «Waldsaum feucht» von Artha Samen, 4 Tüten

Samenmischung «Hochstaudenflur» von Artha Samen, 4 Tüten

*Bepflanzungsvorschlag Sträucher von links nach rechts (vom Haus aus betrachtet):*

Faulbaum (*Frangula alnus*)

Filzrose (*Rosa villosa* var. *tomentosa*)

Pimpernuss (*Staphylea pinnata*)

*Budget-Variante Sträucher:*

Faulbaum (*Frangula alnus*)

2 Weinrosen (*Rosa rubiginosa*) aus der Wiese vor dem Haus

*Benötigtes Material:*

550 Liter neue Erde für die Staudenflur

ca. 25 Quadratmeter Teichfolie

Treppe

Bagger

*Vorgeschlagene Pflegemassnahmen:*

- Die Feuchtwiese sollte einmal im Jahr zur Hälfte mit der Sense gemäht werden. Wuchernder Efeu sollte konsequent entfernt werden. Der Efeu ist an der Mauer gut aufgehoben, aber in der Horizontale ist er fehl am Platz.
- Die Staudenflur muss nicht gemäht werden. Himbeersträucher und zu stark dominierende Stauden sollten aber regelmässig reduziert werden.
- Jeweils im Frühling und Herbst sollten aufkommende Gehölze ausgerissen werden.
- Die Sträucher am vorderen Rand müssen nur alle paar Jahre einmal geschnitten werden. Passiert dies im Quirlschnitt, werden aus den Dornensträucher mit der Zeit dichte, katzensichere Vogelnistplätze.

